

# Monitoring-System zu Sanierungsmaßnahmen in Österreich<sup>1</sup>

IIBW – Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH

Ing. Daniel Reiterer, MA, Umweltbundesamt

Mag. Wolfgang Schieder, Umweltbundesamt

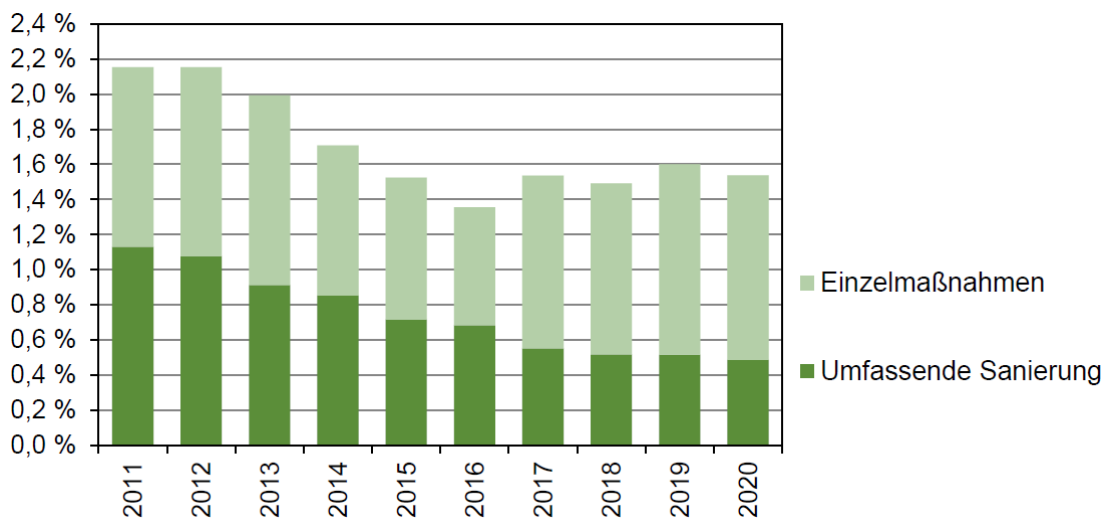
DI Alexander Storch, Umweltbundesamt

Mit dem von Verbänden der Bauprodukteindustrie initiierten „Monitoring-System zu Sanierungsmaßnahmen“ steht erstmals ein wiederholend durchgeführtes System der Beobachtung der Wohnhaussanierung in Österreich zur Verfügung. Es eignet sich zur Bewertung der Wirksamkeit von Politikmaßnahmen zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor.

## Ergebnisse

- **Geförderte Sanierungen: leicht positiv auf sehr niedrigem Niveau**  
Nach einem Höhepunkt vor mehr als zehn Jahren sank die Sanierungsförderung der Länder bis 2018 um mehr als zwei Drittel. Wurden 2010 noch fast 40.000 umfassende Sanierungen gefördert, waren es 2018 nur noch 13.000. Wurden vor zehn Jahren Einzelmaßnahmen in mehr als 50.000 Wohnungen gefördert, waren es 2017 unter 20.000.
- **Ungeförderte Sanierungen: viele Einzelmaßnahmen**  
Während sich die Zahl umfassender Sanierungen ohne Inanspruchnahme von Förderungen von jährlich 8.000 auf zuletzt nur noch 4.000 halbierte, entwickelten sich die Einzelbauteilsanierungen positiv. Wurden Mitte des vergangenen Jahrzehnts in rund 60.000 Wohnungen thermisch-energetische Einzelmaßnahmen durchgeführt, waren es zuletzt 110.000.
- **Sanierungsrate stagniert bei 1,5%**

### Umfassende Sanierungsäquivalente (Anteil pro Jahr bezogen auf Hauptwohnsitze)



Quelle: Wohnbauförderung (BMK 2020, IIBW 2019a, BMF 2021),  
Leitgrößen (BMK 2021, GPH 2021, KFP 2021, LKNÖ 2021, VÖK 2021), Wohnungsstatistik (IIBW 2021b),  
Mikrozensus (Statistik Austria 2019, 2021a,b), Berechnung Umweltbundesamt & IIBW.

umweltbundesamt<sup>®</sup> | IIBW

- **Erforderlich: Erhöhung der Sanierungsrate von 1,5 auf 2,5% bis 2025**  
Simulationen mit Abschätzungen zu bisherigen Sanierungsraten und dem Anteil des Wohnungsbestands in thermisch unzureichendem Zustand kommen zum Ergebnis, dass die Erreichung des Regierungsziels einer vollständigen Dekarbonisierung bis 2040 eine rasche Erhöhung der Sanierungsrate auf zumindest 2,5% erfordert. Einen besonderen Stellenwert haben wegen ihrer großen Zahl die Eigenheime.

<sup>1</sup> im Auftrag der Verbände:

Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, Zentralverband industrieller Bauproduktehersteller